

Inhalt

Erlebte Ethnologie	
Ein Rückblick auf die Geschichte der Universitäts-Ethnologie in Leipzig 1951–1993.	7
Einleitung.	7

Teil I

Vorwärts, aber wohin?	
Die Suche nach Inhalten und Formen der ethnologischen Arbeit an der Leipziger Universität in den Jahren 1950/51 bis 1966/68	13
1. Aufbruch und Abbruch	13
2. Das Institut für Ethnologie: ein mühsamer Start	14
3. Und wie geht es nun weiter?	19
4. Das Vergangene, das Überkommene und das Eingeführte in der ethnologischen Lehre (1950–1955)	26
5. Der Weggang der Genossen	31
6. Auf der Suche....	32
7. Afrika und die Notwendigkeit einer Neuorientierung.	34
8. Wie lange noch eine eigenständige Ethnologie an der Leipziger Universität?	38
9. Not macht erfinderisch.	42
10. Eine ungewisse Zukunft	45
Literatur	47

Teil II

Vorwort.	51
1. Eva Lips war Emerita – die „Dritte Hochschulreform“ und ihre ersten Auswirkungen auf das Julius-Lips-Institut	52
2. Berlin und Leipzig: Völkerkunde – deutsche Volkskunde.	62
3. Die „kleine Disziplin“ Ethnographie in der „großen“ Sektion Afrika und Nahostwissenschaften.	66
4. Verordnete Rückbesinnung auf „progressive“ Wissenschaftstraditionen an der Leipziger Universität	75
5. Die Raumfrage	81
6. Populärwissenschaftliche Arbeit.	82
7. Mitte der 70er Jahre: Der Lehr- und Forschungsbereich für Ethnographie „Julius Lips“ bekommt allmählich mehr Mitarbeiter	85

8. Ein trauriges Vorkommnis	87
9. Die Arbeitspläne	89
10. Die Studienplanung.	91
11. Die annotierten Bibliographien	95
12. Immer wieder Tagungen	98
13. Dissertationen.	102
14. Tagung – Tagung	107
15. Unerwartete Anforderung und die sich ankündigenden politischen Veränderungen	110
16. Kontakte nach Westen	113
17. Erste Vorboten von Glasnost' und Perestroika	118
18. „Wörterbuch ethnographischer Grundbegriffe und Termini“	120
19. Arbeit am Lehr- und Forschungsbereich für Ethnographie „Julius Lips“ nach 1985	122
20. Aktivitäten der Leipziger Universitäts-Ethnologen ab 1989/90 Das ethnologische Institut in Leipzig wird 75 Jahre alt	125
21. Studentenausbildung am Wissenschaftsbereich Ethnologie	128
22. Gut gemeinte Ambitionen: Ethnologie für die Schule	135
23. Neue Orientierungen.	137
24. Die Evaluierungen	140
25. Dietrich Treide: DGV-Vorsitzender und Kündigung „aus Mangel an Bedarf“	142
26. Oktober 1993: DGV-Tagung in Leipzig	146
27. Klage gegen die Kündigung, Widerlegung der Unterstellungen und der juristische „Vergleich“	148
28. Und danach? – vier Jahre Wissenschaftsbereich Ethnologie Ende 1989 bis Ende 1993	153
29. Spätere Kommentare	156
Publikationen der Mitarbeiter.	160
Diplomarbeiten	177
Dissertationen	181
Vita	184